



Gerald Mixa, Regierungsrat RR

Software-Ingenieur
Diplom-Informatiker (Univ), 41 Jahre alt
HA 2 - Information

seit September 2017 Entwicklung 2.4.1

Künftige Tätigkeitsfelder im **VBGR** und den **Personalräten**:

IT-Projekte:

Interesse an IT-Projekten und einer kritischen Begleitung der wichtigsten Investitionen der Behörden in die Zukunft, mit besonderem Schwerpunkt auf den Patentbereich im DPMA.
Ziel: Die Pflege und die Weiterentwicklung von IT-Lösungen im Kernbereich der Tätigkeit der Behörden in deren Händen zu belassen, da sie für deren Zukunftsfähigkeit mitentscheidend ist.
Aktive Einbindung **aller** Fachanwender in den Verbesserungsprozess Ihrer Fachanwendungen durch einen offenen und transparenten Softwareentwicklungs- und Verbesserungsprozess. Einsatz agiler Methoden zur Festlegung der Dringlichkeit durch Abstimmungsmöglichkeiten über Bugs. Effizientere Nutzung des hausinternen Softwareentwicklungsprozess, z.B. durch Praktika der Software-Ingenieure bei den Endanwendern ihrer verantworteten Komponenten oder durch Kundenworkshops.

Qualität:

Interesse an der Einführung hoher Qualitätsstandards in den Behörden die dem BMJV unterstellt sind. Insbesondere die Etablierung eines mitarbeitergetriebenen Prozesses zur kontinuierlichen Verbesserung der Verwaltungsprozesse und Arbeitsergebnisse zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und Ergebnisqualität.

H2 - Bereich:

Zügige Durchführung der Personalbedarfsplanung vor Ende der aktuellen Bundestagswahlperiode, um eine eigenständige Personalforderung aus dem Aufgabenbereich der H2 stellen zu können und diesen auch rechtfertigen zu können.
Zügige Ausweitung dieses Prozesses auf andere Hauptabteilungen um dort eine äquivalente Faktenlage zu schaffen.
Mehr Klarheit bezüglich der Positionierung des DPMA bezüglich des Themenbereichs IT-Konsolidierung Bund.
Erhalt wesentlicher spezifischer IT-Fachkompetenzen im DPMA um wesentliche behördenspezifische Aufgaben eigenständig umsetzen zu können.

Zukunft:

Vertretung der Beschäftigten und deren berechtigten Interessen,
welche im Positionspapier des VBGR zum Ausdruck gebracht wurden.
Besonderer Einsatz um die Beurteilungen transparenter werden zu lassen, so dass die Beurteilten diese besser nachvollziehen können und vor dem Beurteilungszeitraum wissen, nach welchen Kriterien sie beurteilt werden.
Stärkung der Qualität der Dienstleistungen in den Behörden. Entwicklung von realistischen und transparenten Kriterien, speziell in den prüfenden Bereichen des DPMA.
Regelmäßige Berichterstattung über meine Tätigkeit in den Personalvertretungsgremien. Mindestens einmal pro Jahr in schriftlicher Form.
Förderung von mehr Transparenz und mehr Beteiligung der Beschäftigten